



Ein beeindruckendes Osterkonzert bot der Katholische Kirchenmusikverein Sulzheim.

Foto: photoagenten/Carsten Selak

Elisabeth und das Phantom der Oper

KONZERT Katholischer Kirchenmusikverein Sulzheim bietet anspruchsvolle Blasmusik

Von
Ulla Grall

SULZHEIM. Heller Sonnenschein dringt am Nachmittag durch die Glasmalereien der Fenster in der Barockkirche St. Philippus und Jacobus. Die Bänke füllen sich, denn das Konzert am Ostermontag ist ein musikalischer Höhepunkt in Sulzheim. Konzertante Blasmusik steht auf dem Programm.

Applaus brandet auf, als die Mitglieder des Bläserchors in ihren schmucken, weinroten Jacken über grauen Westen ihre Plätze einnehmen. Erneut wird applaudiert, um ihren Leiter und Dirigenten Hans Kaszner zu begrüßen. Nach kurzer Einstimmung erklingt die „Festmusik der Stadt Wien“ von Richard Strauß. Mechthild

Kretschmer, Flötistin im Orchester und Erste Vorsitzende des Vereins, begrüßt Gäste und Ehrengäste. Pfarrer Andreas Kaiser, der die Moderation übernimmt, erläutert die gespielten Stücke und deren Komponisten. Es ist ein bunt gemischtes, aber anspruchsvolles Programm. Nach dem Komponisten Strauss folgt Musik von Andrew Lloyd Webber mit einer Auswahl aus dessen „Phantom der Oper“: Mal mächtig tosend, wenn Tuba und Pauke dominieren, mal verhalten und zart mit Flöten und Klarinetten.

Kaszner, der das Orchester schon seit mehr als 20 Jahren leitet, versteht es, aus seinen Musikern alles herauszuholen. „Man muss sie fordern“, gesteht er nach dem Konzert. „Würden wir einfachere Stücke spielen,

würden sie das auch machen.“ Beim „Ave Maria“ von Franz Schubert überzeugt Peter Zimmermann mit seinem Trompetensolo, und das Orchester erhält für das Stück viel Applaus.

Nach William Lathams „Three Coral Preludes“ wird eine kurze Pause eingelegt, Klaus Ohl tritt nach vorn, um ein verdientes Orchestermitglied zu ehren. Bernhard Ohl, seit 40 Jahren im KKMV, erhält die Ehrennadel mit Goldrand und wird zum Ehrenmitglied ernannt. „Als 13-Jähriger kam er 1973 in den Verein, spielte Klarinette und wechselte dann zum Altsaxophon. Und insgesamt zehn Jahre ist er in unserem Vorstand aktiv“, ergänzt Kretschmer, die Bernhard Ohl ein Präsent überreicht.

Einen Moment dauert es, bis

die jüngsten Musikerinnen Aufstellung genommen haben: Fünf kleine Flötistinnen zeigen, was sie in der kurzen Zeit seit Dezember 2012 schon gelernt haben. Mechthild Kretschmer, die Leiterin der Flötengruppe, ist mit Recht stolz auf Fiona, Johanna, Kathi, Nicola und Lucie. „Ihr habt wunderbar gespielt“, lobt sie ihre Schar.

Der zweite Teil des Konzertes, abwechslungsreich wie der Beginn, spannt den Bogen von Beethoven über Verdi zum zeitgenössischen Musical „Elisabeth“ von Sylvester Levay. All diese Stücke, in anspruchsvoller Bearbeitung für Blasorchester, werden von den Sulzheimer Musikern souverän interpretiert. Als Zugabe sorgt „Candle in the wind“ von Elton John für einen besinnlichen Ausklang.